

Nach den Ergebnissen des Mikrozensus-Grundprogramms des Jahres 1988 belief sich der Anteil von Arbeiterinnen mit einer wöchentlichen Arbeitszeit zwischen 13 und 35 Stunden auf 23,8 Prozent, jener der weiblichen Angestellten auf 18,3 Prozent (jeweils inklusive Vertragsbedienstete des öffentlichen Dienstes).

Übersicht 2

Maßzahlen der absoluten und relativen Streuung

	MQD	MDD	QDK	DDK
Männliche Arbeiter	3.579	7.021	0,20	0,38
Männliche Angestellte	7.287	NV	0,30	NV
Männer insgesamt	5.196	10.201	0,26	0,47
Weibliche Arbeiter	2.707	5.342	0,24	0,47
Weibliche Angestellte	4.741	9.451	0,31	0,56
Frauen insgesamt	3.853	8.162	0,29	0,55
Gesamt	5.122	10.666	0,30	0,56

Quelle: Tabellen 1 bis 7

Absolute und relative Streuungsmaße haben jeweils bei den Arbeitern geringere Werte als bei den Angestellten (siehe Übersicht 2 und jeweils die letzte Zeile der Tabellen 4 bis 7). Bei den Frauen sind alle oberen und unteren Lagemaße relativ weiter vom Median entfernt als bei den Männern, bei den Angestellten jeweils weiter als bei den Arbeitern (siehe Übersicht 3 und jeweils die letzte Zeile der Tabellen 8 bis 14). Die Lage des ersten Dezils bei männlichen Angestellten (49,5 Prozent des entsprechenden Medianeinkommens) ist weniger auf Teilzeitbeschäftigte (1,1 Prozent laut Mikrozensus 1988) als auf Personen zurückzuführen, die zusätzlich zu ihrem Haupteinkommen als Selbst-

Übersicht 3

Quantile in Prozent des jeweiligen Medians

	D1	Q1	Q3	D9
Männliche Arbeiter	65,1	81,2	122,1	145,3
Männliche Angestellte	49,5	70,2	129,1	NV
Männer insgesamt	60,6	78,0	132,1	167,0
Weibliche Arbeiter	53,1	76,1	124,6	148,8
Weibliche Angestellte	49,0	71,4	134,7	175,3
Frauen insgesamt	51,2	74,0	133,9	178,1
Gesamt	51,1	72,9	135,4	181,4

Quelle: Tabellen 8 bis 14